

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Mathematische Biometrie
Angestrebter Studienabschluss an der	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	1. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 (MM/JJ) bis 03/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Helsinki, Finnland
Gasthochschule	University of Helsinki
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Vorbereitung

Nachdem für mich feststand, dass ich ein Erasmus Semester machen wollte, gab es für mich zunächst zwei Fragen: Wann und Wohin? Dazu habe ich mich über die Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen an der Universität Ulm informiert. Zum Thema „wann?“ erschien es mir unkomplizierter im Master ins Ausland zu gehen als im Bachelor, da man im Master mehr Wahlfächer hat, für die man flexibler Kurse im Ausland belegen kann. Außerdem stellte sich heraus, dass es einfacher war im Wintersemester als im Sommersemester ins Ausland zu gehen, da die Semester der meisten Universitäten früher beginnen, weshalb sich der Semesterbeginn des Sommersemesters oft mit dem Prüfungszeitraum des Wintersemesters an der Universität Ulm überschneidet.

Zum Thema „wohin?“ habe ich mich ausführlicher über die Partneruniversitäten auf der Homepage der Universität Ulm informiert. Vor meiner Suche hatte ich mich für Spanien interessiert. Jedoch stellte sich heraus, dass die Kurswahl dort sehr beschränkt ist. Helsinki in Finnland hingegen bot für mich das interessanteste und umfangreichste Kursangebot und wenn schon nicht nach Spanien, dann dachte ich mir doch gleich ganz in den Norden. Außerdem begeisterten mich die Fotos von einem verschneiten Finnland im Winter.

Für die Bewerbung galt es recht viele Unterlagen auszufüllen. Für das Motivationsschreiben für die Bewerbung um das Stipendium war es hilfreich, sich mit den Kursen und Ländern schon genauer auseinandergesetzt zu haben, da man dann seine Wahl besser motivieren konnte.

Unterkunft

Nachdem ich an der Universität Helsinki akzeptiert wurde, habe ich eine Mail von der Uni Helsinki mit allen wichtigen Informationen erhalten. Darunter waren Informationen zur Bewerbung um einen Platz in den Studentenwohnheimen Unihome oder HOAS. Außerdem habe ich mich noch auf Facebook nach alternativen Wohnmöglichkeiten informiert. Die Studentenwohnheime erschienen mir aber als die unkomplizierteste Wahl und eine gute Möglichkeit um andere internationale Studenten kennen zu lernen und sich spontan mit ihnen treffen zu können. Daher habe ich das Angebot eines Unihome Apartment für 540 Euro angenommen, dass ich ein paar Wochen nach meiner Bewerbung zugeschickt bekam. Dabei handelt es sich um eine 1-Zimmer-Wohnung mit Bad. Trotz des etwas hohen Preises im Vergleich zu WG-Zimmern in Ulm, war ich sehr zufrieden mit der Unterkunft. Sie bot reichlich Platz und man war unter vielen anderen Erasmus Studenten, mit denen ich mich regelmäßig in einer Gemeinschaftsküche traf. Auch die Lage war gut. Es liegt an einem Fluss, an dem ich öfter joggen war. Mit dem Fahrrad brauchte ich nur 15-20 Minuten zum Campus und der Bus braucht etwa 10 Minuten.

Studium an der Gasthochschule

In Helsinki ist das Jahr in 4 Terms aufgeteilt, von denen jeder Term 2 Monate dauert. Am Ende jedes Terms ist eine Study Week, in der Klausuren geschrieben werden und keine Vorlesungen sind. Ich habe 3 Terms in Helsinki verbracht, von Anfang September bis Anfang März. Im ersten Term habe ich die Kurse *Introduction to Data Science* und *Introduction to Artificial Intelligence*, im zweiten Term *Introduction to Machine Learning*, *Topics in Biostatistics and Bioinformatics* und *Statistical Methods in Public Health*, und im Dritten *Genome Wide Association Studies* und *Structural Equation Models* gehört. Alle Kurse waren sehr interessant und angewandter als in Ulm. Die Kurse hatten als Abschluss eine Klausur oder man musste während oder am Ende des Semesters Reports abgeben.

Alltag und Freizeit

Es gab viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Entlang des Flusses am Wohnheim war ich öfter joggen oder Radfahren. Außerdem habe ich mir eine Trainingskarte für den Hochschulsport gekauft. Damit kann man an allen möglichen Gruppenkursen teilnehmen und die Fitnessstudios an jedem Kampus besuchen. Ansonsten habe ich mich öfter mit anderen Erasmus Studenten aus dem Wohnheim getroffen. Wir haben mehrere internationale Kochnächte in der Common Kitchen veranstaltet oder waren auch mal Schlitten fahren oder Schlittschuhlaufen im Winter. Außerdem haben die Fakultäten der Universität viele Aktivitäten wie Spieleabende oder andere Treffen veranstaltet, an denen wir teilnehmen konnten. Im Herbst haben sie eine Fahrt mit der Fähre nach Stockholm organisiert, die sehr lustig war. Mit meinen Freunden bin ich außerdem zweimal nach Tallinn gefahren, was ich auch empfehlen kann. Auch die Student's Parade am Independence Day war ein eindrucksvolles Erlebnis, an dem wir mit Fackeln durch die Stadt gezogen sind und sogar dem Präsidenten gewunken haben. Zudem war ich öfter im Nuuksio Nationalpark wandern, zu dem man von Helsinki aus mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in ca. ein bis zwei Stunden kommt.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Eine schlechte Erfahrungen habe ich nicht wirklich gemacht. Das einzige was gewöhnungsbedürftig war, war dass es im Dezember erst um 10 Uhr hell und schon um 15 Uhr wieder dunkel wird. Andererseits hat der viele Schnee im Januar dann alles heller gemacht und war die Dunkelheit wert. Auch was ich von den Finnen mitbekommen habe, sind dort alle sehr gelassen und sympathisch. Insgesamt hat mir mein Aufenthalt und das Studium in Helsinki sehr gut gefallen und ich habe vor, dort bald einmal wieder hinzureisen.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos

